

Gründung einer AG Leseverstehen im SDD

Im November 2019 wurde auf Initiative von Dr. Anke Schmitz (Universität zu Köln, Institut für deutsche Sprache und Literatur II) und Dr. Sabine Stephany (Universität zu Köln, Institut für deutsche Sprache und Literatur II und Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache) eine AG Leseverstehen gegründet.

Sprecherinnen der AG sind Dr. Anke Schmitz und Dr. Sabine Stephany.

1. Zielsetzung der AG

Die AG „Leseverstehen“ soll denjenigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Möglichkeit des Austausches bieten, die ein Interesse an der deutschdidaktischen Erforschung des Gegenstandes Leseverstehen haben.

Im Fokus der AG-Arbeit stehen dabei Verstehensprozesse und ihre potenziellen leser- und textseitigen Einflussfaktoren, Zusammenhänge mit lesespezifischen aber auch weiteren sprachlichen Kompetenzen, wie dem Schreiben, Fragen der Diagnostik und der (mediengestützten, gattungs- bzw. textsortenbezogenen) Vermittlung und Förderung im Deutsch- und Sachfachunterricht sowie Aspekte der Professionalisierung. Zudem soll ein Austausch über Forschungsmethoden stattfinden. Betrachtet werden sowohl der über den Anfangsunterricht hinausgehende weiterführende Primarbereich und die Sekundarstufe als auch die universitäre und unterrichtspraktische Lehrerbildung.

Die AG dient der Profilierung des Forschungsfeldes Leseverstehen als eigenständiger deutschdidaktischer Bereich an den Schnittstellen zur Literaturdidaktik, Mediendidaktik sowie Sprachwissenschaft, Psychologie und Erziehungswissenschaft. Übergeordnetes Ziel ist es, den deutschdidaktischen Diskurs zur Thematik des Leseverstehens voranzubringen, die Arbeitsbereiche der Deutschdidaktik untereinander zu vernetzen, die Forschung international anschlussfähig und in bildungspolitischen Kontexten verstärkt sichtbar zu machen.

Regelmäßige AG-Treffen sollen eine Vernetzung der interessierten Mitglieder des Symposiums Deutschdidaktik aller Qualifikationsstufen und die Planung von gemeinsamen Forschungsvorhaben unterstützen. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie sieht die aktuelle deutschdidaktische Forschungslandschaft zum Leseverstehen bzw. zum Leseprozess aus? Wie lassen sich Befunde aus den verschiedenen deutschdidaktischen Disziplinen einerseits und den Befunden der kognitionspsychologischen Forschung andererseits aufeinander beziehen?
- Welche Einflussfaktoren auf das Lesen sollten in der deutschdidaktischen Forschung näher betrachtet werden?
- Welche Spezifika kennzeichnet das Lesen von literarischen Texten und non-fiktionalen Texten, welche Gemeinsamkeiten liegen vor?
- Was unterscheidet den Leseprozess im Deutschunterricht vom Fachunterricht und wie lässt sich das Lesen in den Fachunterricht integrieren?
- Wie lassen sich die Teilkomponenten des Lesens reliabel und valide messen und für diagnostische Zwecke nutzbar machen?
- Welche evidenzbasierten lesedidaktischen Konzepte gibt es?
- Welchen Einfluss kann die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft auf lesedidaktische Konzepte nehmen?
- Welche Maßnahmen sind erforderlich, um Leseförderung nachhaltig in Schule und Unterricht zu implementieren?
- Welches Wissen über Leseförderung liegt bei Lehrkräften und Studierenden vor?
- Welche qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden sind geeignet, um Antworten auf diese Fragen zu erhalten?

2. Vorbereitendes Treffen der AG Leseverstehen

Im November fand ein erstes Treffen der Gründungsmitglieder der AG Leseverstehen in Köln statt. Im Mittelpunkt stand dabei der Überblick über Konstrukte und Theorien im Bereich der Leseforschung bezogen auf basale und hierarchiehohe Leseprozesse sowie Aspekte der Textverständlichkeit. Die folgenden Beiträge wurden intensiv diskutiert.

Kurzvorträge zu basalen Leseprozessen und ihrer Förderung:

- *Dr. Sabine Zepnik (Pädagogische Hochschule Oberösterreich):* Basale Lesestrategien von Grundschülerinnen und Grundschülern aus Klasse 2 und 4
- *Dr. Christopher Sappok (Universität zu Köln):* Didaktische Aspekte von Prosodie im Spiegel der internationalen Speech-Forschung
- *Jun.-Prof. Dr. Markus Linnemann (Universität Koblenz-Landau):* Leseflüssigkeit als "Brücke" zum Leseverstehen – Was wird eigentlich "überbrückt" und was ist drüben?
- *Prof. Dr. Steffen Gailberger (Bergische Universität Wuppertal):* Leseförderung mit BiSS. Erste Ergebnisse aus einer Hamburger Langzeitstudie mit benachteiligten Primarstufenschülerinnen und -schülern zwischen Jg. 2 und 4

Kurzvorträge zu hierarchiehohen Leseprozessen und ihrer Förderung:

- *Fabiana Karstens, Dr. Anke Schmitz & Prof. Dr. Jörg Jost (Universität zu Köln):* Selbstreguliertes Lesen: Konstrukt, Operationalisierung und Vermittlung im Deutschunterricht (am Beispiel von EILe)
- *Prof. Dr. Anita Schilcher & Dr. Johannes Wild (Universität Regensburg):* Fachintegrierte Leseförderung in der Grundschule: Das Lesestrategietraining FiLBY-3
- *Prof. Dr. Jörn Brüggemann (Universität Oldenburg):* Hierarchiehohes Textverstehen im Literaturunterricht: Dimensionen, Prädiktoren, Einflussfaktoren, Förderansätze (Vortrag entfallen)

Kurzvorträge zu Textverständlichkeit, Förderung und Messung:

- *Dr. Marcel Illetschko (BIFIE, Salzburg):* Schwierigkeitsbestimmende Merkmale in Leseverstehenstests und ihre Berücksichtigung im Itemwriting
- *Dr. Anke Schmitz & Dr. Sabine Stephany (Universität zu Köln):* Kohärenz, Textverständlichkeit und Wirkung auf das Textverstehen
- *Dr. Miriam Dittmar & Eliane Gilg (FHNW Schweiz, Zentrum Lesen):* Textverstehen in den naturwissenschaftlichen Schulfächern

Zukünftig sollen ein bis zwei AG-Treffen im Jahr bei wechselnden Ausrichtern stattfinden. Das nächste Treffen der AG findet am 27. und 28. Juli in Regensburg statt. Das detaillierte Programm mit Zeitplan und Informationen zur Anmeldung wird zu Beginn des nächsten Jahres über den SDD-Verteiler veröffentlicht.

Wenn Sie in den Emailverteiler der AG aufgenommen werden möchten, um über Termine und Themen informiert zu werden, wenden Sie sich bitte an Anke Schmitz (anke.schmitz@uni-koeln.de) und Sabine Stephany (sabine.stephany@uni-koeln.de).